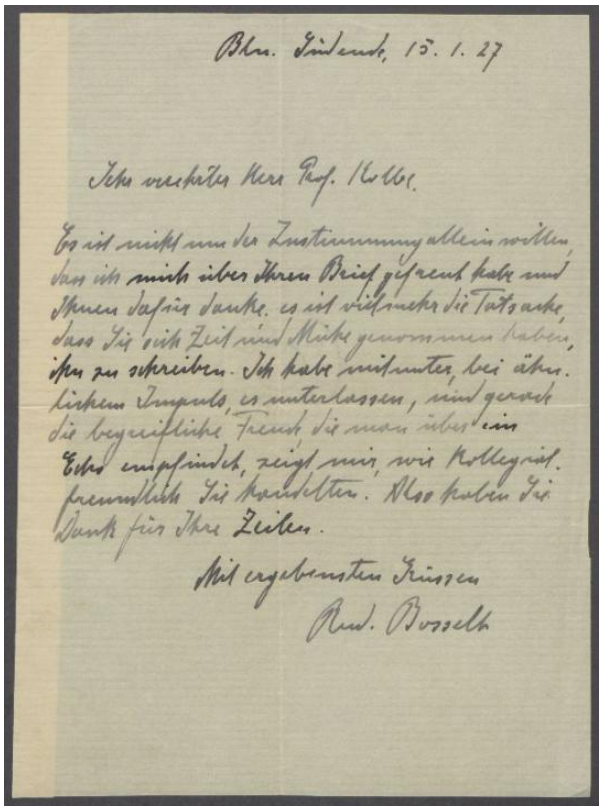


Bln. Lindenstr. 15. 1. 27

Sehr verehrter Herr Prof. Kolbe.

Es ist nicht nur die Zustimmung allein weiten, dass ich mich über Ihren Brief gefreut habe und Ihnen dafür danke, es ist vielmehr die Tatsache, dass Sie sich Zeit und Mühe genommen haben, über zu schreiben. Ich habe mitunter, bei ähnlichem Anlass, es unterlassen, mir gerade die begreifliche Freude die man über ein Echo empfindet, zeigt mir, wie kollegial freundlich Sie handelten. Also haben Sie Dank für Ihre Zeilen.

Mit ergebensten Grüssen

Rud. Bosselt

Sammlungsbereich
Korrespondenzen

Verfasser*in
Rudolf Bosselt

Adressat*in
Georg Kolbe

Datierung
15.01.1927

Umfang
1 Brief, 1 Blatt mit Briefumschlag

Erwerbung
Nachlass Georg Kolbe

Inventarnummer
GK.72

Literaturhinweis
Maria Frfr. von Tiesenhausen: Georg Kolbe. Briefe und Aufzeichnungen, Tübingen 1987, Kat. Nr. 85

Transkript
vorhanden

Datensatz in Kalliope
1493042

Rechte
Public Domain Mark 1.0

G K
M

Dank für einen Brief von Georg Kolbe, wohl bezüglich eines von Rudolf Bosselt veröffentlichten Artikels in der Zeitschrift: Kunst und Wirtschaft - Offizielles Organ des Reichswirtschaftsverbandes bildender Künstler, Heft 1, Januar 1927.

Transkription

Bln, Südende, 15.1.27

Sehr verehrter Herr Prof. Kolbe.

Es ist nicht um der Zustimmung allein willen,
dass ich mich über Ihren Brief gefreut habe und
Ihnen dafür danke; es ist vielmehr die Tatsache,
dass Sie sich Zeit und Mühe genommen haben,
ihn zu schreiben. Ich habe mitunter, bei ähn-
lichem Impuls, es unterlassen, und gerade
die begreifliche Freude, die man über ein
Echo empfindet, zeigt mir, wie kollegial-
freundlich Sie handelten. Also haben Sie
Dank für ihre Zeilen.

Mit ergebensten Grüßen
Rud. Bosselt